

An
die Senatorin für Bildung, Jugend und Familie
Frau Senatorin Scheeres

Geschäftszeichen	08 I PR
Bearbeitung	Reiner Uhlig
Zimmer	B 3.24
Telefon	030 90239 3606 /3607
Fax	+49 30 90239 3406
eMail	reiner.uhlig@senbjf.berlin.de
Datum	26.04.2021

Nachrichtlich über:
Herr Pieper, Regionale Schulaufsicht 08

Sehr geehrte Frau Senatorin Scheeres,

wie schon andere Personalräte der allgemeinbildenden Schulen Berlins, so hat auch der Personalrat der allgemeinbildenden Schulen Neukölln (08 I PR) in seiner Sitzung am 21.04.2021 beschlossen, sich mit diesem offenen Brief an Sie zu wenden.

Aus einigen Kollegien der Neuköllner Schulen wird die Sorge und der Unmut über die Entscheidungen zu folgenden Punkten deutlich geäußert:

1. Selbsttestung der Schüler*innen an den Schulen
2. Streichung des Impfangebotes für das Personal der weiterführenden Schulen
3. Inzidenzwert zur Schulöffnung

Zu 1. In Testzentren gibt es aufwendige Vorkehrungen für die Testung: Die Testungen erfolgen einzeln durch medizinisch ausgebildetes Personal. In den Schulen hingegen sollen die Tests ohne ausreichende Konzepte oder Schutzmaßnahmen in Gruppen durchgeführt werden. Ein Infektionsschutz während der Testung ist in der Schule nicht gewährleistet. Bereits infizierte Schüler*innen können andere anstecken, wenn sie die Masken für die Testung abnehmen.

Zu 2. Studien zeigen, dass Schulen am Pandemiegeschehen nachweislich beteiligt sind. Die größte Ansteckungsgefahr findet aufgrund der Aerosolbildung in geschlossenen Räumen statt. Die Variante B.1.1.7. dominiert das Infektionsgeschehen. Dadurch ist die Wahrscheinlichkeit einer Ansteckung für die Beschäftigten wie auch die Schüler*innen weiter erhöht. Die Rücknahme des Impfangebots für das Personal der weiterführenden Schulen ist angesichts dieser Situation inakzeptabel.

Zu 3. Wie unter 2. dargelegt, erfolgen Ansteckungen besonders in geschlossenen Räumen. Die Diskussionen um Ausgangssperren und weitere Regelungen bei einer Inzidenz von über 100 lassen nicht nachvollziehen, weshalb Schulen bei gleicher Inzidenz geöffnet bleiben sollen. Wir weisen auf die besonders hohen Inzidenzwerte in Neukölln hin (Stand 21.04.2021: 220).

Der Personalrat Neukölln fordert ...

- ein Testkonzept, bei dem alle an Schule Beteiligten vor Infektionen geschützt sind.
- die Testung der Schüler*innen von medizinisch geschulten Personen durchführen zu lassen.
- tägliche Tests: Nur Schüler*innen mit dem Nachweis eines tagesaktuellen, negativen Testergebnisses dürfen am Präsenzunterricht teilnehmen.
- beschäftigte, die im Präsenzbetrieb in den Schulen eingesetzt werden, erhalten täglich einen Selbsttest und eine FFP2-Maske.
- alle Beschäftigten der Berliner Schulen in die Kategorie II der Impfreihenfolge einzustufen.
- die Schließung der Schulen ab einem bezirklichen Inzidenzwert von 100.

Das Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) sieht in § 7 „Übertragung von Aufgaben“ vor:
„Bei der Übertragung von Aufgaben auf Beschäftigte hat der Arbeitgeber je nach Art der Tätigkeiten zu berücksichtigen, ob die Beschäftigten befähigt sind, die für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz bei der Aufgabenerfüllung zu beachtenden Bestimmungen und Maßnahmen einzuhalten.“

Kommen Sie Ihrer Fürsorgepflicht nach und setzen Sie den Präsenzbetrieb an den Schulen so lange aus, bis Sie für die Sicherheit des Personals und der Schüler*innen gesorgt haben, indem Sie die Forderungen des RKI umsetzen. Wälzen Sie die Verantwortung dafür nicht auf die Schulen ab!

Mit freundlichen Grüßen

Ulrike Ulrich
PR-Vorsitzende

Reiner Uhlig
Stellv. PR-Vorsitzender